



Modulstammblatt zu den geförderten Beratungsmodulen in Baden-Württemberg

Modulstammblatt <i>Modulnummer 255</i>	
Modulname	Pferdehaltung
Beratungsangebot (Inhalt kurz)	<ul style="list-style-type: none">• Analyse und Weiterentwicklung des Betriebszweigs Pferdehaltung• Einstieg in den Betriebszweig Pferdehaltung
Ziele der Beratung	
<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der einzelbetrieblichen Wertschöpfung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe mit dem Betriebszweig Pferdehaltung• Nachhaltige betriebliche Entwicklungsstrategie für landwirtschaftliche Betriebe unter Berücksichtigung des effizienten Einsatzes von Ressourcen und Produktionsmitteln• Verbesserung der Tierhaltung hinsichtlich Tierschutz, Tierwohl und Tiergesundheit• Förderung von innovativen betrieblichen Entwicklungen	
Beratungsinhalte	
Fachliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Analyse und Weiterentwicklung der Produktion z. B. hinsichtlich<ul style="list-style-type: none">○ Fütterung○ Grundfuttererzeugung○ Tierhaltung, Haltungssystem○ Arbeitswirtschaft und -organisationbzw. Beratung zum Einstieg in die Produktion unter den oben genannten Gesichtspunkten• Möglichkeiten zur Verbesserung von Tiergesundheit und Tierwohl• Nachhaltiges Weide- und Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischer Erfordernisse• Betriebswirtschaftliche Analyse• Anforderungen und Rahmenbedingungen• Aufzeigen und Beurteilen von möglichen Entwicklungsstrategien und Kooperationsmöglichkeiten (fakultativ)• Kundenwerbung und Kundenbindung (fakultativ)• Betriebliches Controlling und Notfallfürsorge (fakultativ)
Anforderungen aus Artikel 15 Abs. 4 VO (EU) 2021/2115 (GAP-Strategieplan-Verordnung)	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen und Standards im Rahmen der Konditionalität• Anforderungen zur Umsetzung von<ul style="list-style-type: none">○ FFH-Richtlinie○ Wasserrahmenrichtlinie○ Vogelschutzrichtlinie○ EU-Tiergesundheitsrecht○ EU-Luftqualitätsrichtlinie○ Neuer NEC-Richtlinie• Risikoprävention und Risikomanagement• Nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen



Mögliche Tools	<ul style="list-style-type: none"> • Fütterungsprogramme • EDV-Anwendung „Düngung BW“ • Anwendungen LEL • GQS_{BW} Hof-Check
Zu beachtende Rahmenbedingungen	
Zielsetzungen gemäß Artikel 6 GAP-Strategieplan-Verordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen • Verbesserung der Position der Landwirtschaft in der Wertschöpfungskette • Effiziente Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen
Gesetzliche Standards, andere Vorgaben, Strategien (nicht abschließend)	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliches Fachrecht • Tierschutzrecht • Tiergesundheitsrecht
Förderung der Beratung*	<ul style="list-style-type: none"> • Fördersatz: 80 % der förderfähigen Kosten • Förderhöchstbetrag: 1.500 € • Förderobergrenze je landwirtschaftlicher Betrieb: wie in einer Verwaltungsvorschrift Beratung für Baden-Württemberg ab 2023 festgelegt
Beratungsumfang	Mindestens 5 Stunden
Ergebnis / Unterlagen für Klienten / Qualitätssicherung	
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsprotokoll • Abschlussbericht mit z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standortbestimmung der Pferdehaltung ○ Handlungsempfehlungen zum betriebswirtschaftlichen Entwicklungskonzept ○ Entscheidungshilfen
Fachinformationen, Merkblätter	<p>Abrufbar unter www.landwirtschaft-bw.de, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderrichtlinien • Hefte „Landwirtschaftliche Betriebsverhältnisse in Baden-Württemberg“ • Betriebszweigauswertungen (u. a. Pferdereport) • Kalkulationsdaten <p>Weitere Fachinformationen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetangebot der Landesanstalten • Fachinfos des Kompetenzzentrums Pferd BW • Grünland online • Situationsberichte Landwirtschaft

* Fördersatz, Förderhöchstbetrag pro Modul und eine Förderobergrenze je landwirtschaftlichem Betrieb werden in einer Verwaltungsvorschrift festgelegt. Die oben stehenden Angaben stehen noch unter dem Vorbehalt der ab 2023 geltenden rechtlichen Regelungen (Beihilferecht, GAK-Rahmenregelung) und deren landesspezifischer Umsetzung sowie unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsermächtigungen durch den Haushaltsgesetzgeber der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Baden-Württemberg.